DIE FRAUEN HABEN SCHON EINIGES ERREICHT!

- Gründung einer Kreditgenossenschaft für Mikrokredite
- Ausbildungskurse für Frauen in Hygiene und den Grundfertigkeiten des täglichen Lebens, als auch in Ackerbau und Aufbau einer Geflügel- und Schweinezucht und zum Erlernen der Grundlagen der Haushalts- und Betriebsführung
- Bau von Reisspeichern für ihre Ernte, um die Ernährung ihrer Familien wie auch die Schulspeisung in den Hungermonaten zu sichern

Frauen mit Kind im Reisspeicher in Betapoaka

Bei diesen Projekten werden die Frauen von ihrem deutschen Projektpartner unterstützt. In Deutschland wird die Projektbegleitung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen geleistet, so dass die Spenden ganz den madagassischen Frauen zugute kommen.

Wir als Projektpartner sind auf Spenden und jede andere Unterstützung (z. B. Mitarbeit im Projektbegleitungsteam) angewiesen.

Bitte helfen Sie uns, dass diese Frauen den Hunger und die Unterernährung ihrer Familien überwinden und einer besseren Zukunft entgegen gehen können .

Spendenkonto:

KAB-Diözesanverband Bamberg

Liga-Bank Bamberg

IBAN: DE46 7509 0300 0209 0496 22
BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck: Fivoy oder Schulspeisung

Kath. Arbeitnehmer-Bewegung
Diözesanverband Bamberg e.V.
Tel.: 0951 / 91691-0
Ihr Ansprechpartner: Madagaskarteam
Email: i.mittelmeyer@kab-bamberg.de

FRAUENPROJEKTE IN MADAGASKAR

„Auch wenn wir wenig Nahrung haben, werden wir es teilen, selbst wenn es nur eine Heuschrecke ist."

madagassisches Sprichwort

FIVOY

Frauen in Madagaskar haben die Selbsthilfeorganisation FIVOY (madagassisch für Ruderstange) gegründet.
Der Name wird von FIVOI abgeleitet, das ein Kürzel für "Darlehenskasse auf Gegenseitigkeit" ist:
FI = fifampisamborana (Darlehen)
VO = vola (Geld)
I = ifampiantohana (solidarische Bürgschaft)
FIVOY ist die Dachorganisation von mehreren Frauenvereinen, die sich eine Satzung gegeben haben und von einem Projektteam geführt wird.
Die Initiatorin und Koordinatorin der Selbsthilfeorganisation, Suzanne Razanatsoa, war von 1986 bis 1993 stellvertretende Generalsekretärin der Weltbewegung Christlicher Arbeiter (WBCA) in Brüssel. Sie hat sich schon immer für die Situation der Frauen in ihrem Heimatland interessiert. FIVOY wurde gegründet, um die Lebensbedingungen der Frauen und ihrer Familien auf Madagaskar zu verbessern. Genau aus diesem Grund setzt sich auch Veronique Vololonirina für die aktuellen Projekte ein.
Die beiden Frauen werden in ihrer Arbeit von Jerome Randriamalala unterstützt.

Unsere Projektpartner auf Madagaskar von links Veronique, Jerome und Suzanne

UNSERE PROJEKTE

HERSTELLUNG UND VERKAUF VON FLECHTARBEITEN:

Mit einem Rohmaterial, das aus einer Grasart gewonnen wird, die nur in ihrer Gegend wächst, wollen die Frauen regional typische Flechtarbeiten (Korbtaschen, Matten und vieles mehr) herstellen und verkaufen. Dazu benötigen sie Handwerkszeug, eine Werkstatt und einen Laden.

Frauen in einer Werkstatt bei der Herstellung von Flechtarbeiten, die im Fivoy-Laden nahe Tambahobe an der Nationalstraße Nr. 7 zum Verkauf angeboten werden.

SCHULSPEISUNG:

In den Hungermonaten November bis März erhalten über 600 Kinder zweier Grundschulen in den von den Frauen geleiteten Schulkantinen täglich ein warmes Mittagessen. Die Grundschulen befinden sich in Betapoaka und Tsarahonenana. Eine dritte Schulkantine wird in Mahafaly ab Herbst 2020 den Betrieb aufnehmen.

Schulkinder in der Kantine in Tsarahonenana

KAMPF GEGEN UNTERERNÄHRUNG:

Beratung der Frauen in der Schwangerschaft und Stillzeit, bei der Erziehung der Kleinkinder und Unterricht in Sachen Hygiene und Ernährung z.B. in Form von Kochkursen.

Junge Mutter mit ihrem Kind

JUGENDGRUPPEN:

Die Jugendlichen treffen sich mit ihren Gruppenleitern, um berufsbezogene Tätigkeiten und Fertigkeiten zu erlernen. Mit diesen Vorkenntnissen profitieren sie später bei der Ausbildung zur Schneiderin, Köchin oder Koch und in der Landwirtschaft. Bei den Treffen werden auch Themen wie Gesundheit, Hygiene und sexuelle Aufklärung angesprochen und verschiedene Projekte z. B. die Herstellung von Seife durchgeführt.

Jugendgruppe mit selbstgenähten Röcken in Betapoaka